

01. Juli 2011 bis 31. Dezember 2011

6-MONATS-BERICHT

2011 | 2012

So gut wie zu Hause



MARSEILLE-KLINIKEN AG®

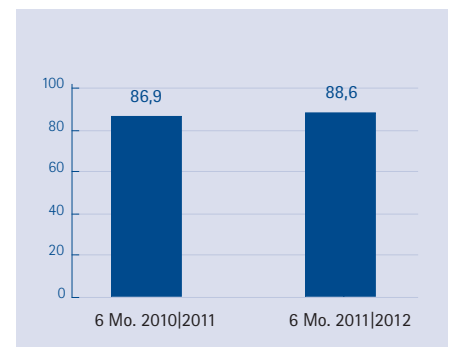
Zwischenlagebericht für 6 Monate des Geschäftsjahres 2011/2012

1. Kennzahlen & Zusammenfassung
2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld
3. Ertragslage
4. Vermögenslage
5. Finanzlage
6. Investitionen
7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
8. Aktie
9. Risikobericht
10. Nachtragsbericht
11. Prognosebericht

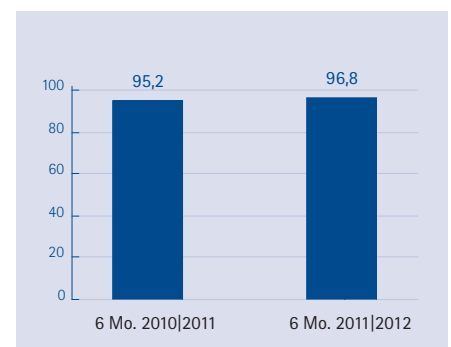
Bettenkapazität



Auslastung in %



Operativer Umsatz in Mio. EUR



■ Konzern

1. Zusammenfassung

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

- EBIT um über 50 Prozent auf 5,0 Mio. EUR ausgebaut
- Umsatz auf 96,8 Mio. EUR erhöht
- Belegungsquote mit 88,6 Prozent über Branchendurchschnitt
- Ertragsprognose von rund 10,0 Mio. EUR EBIT für das gesamte Geschäftsjahr bestätigt

Die Marseille-Kliniken AG hat den Aufwärtstrend im ersten Halbjahr 2011/2012 fortgesetzt.

Unsere Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 zeigt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur strukturellen Ergebnisverbesserung erfolgreich umgesetzt wurden. So konnten wir unser EBIT um rund 50% auf 5,0 Mio. EUR steigern und damit die im Geschäftsjahr 2010/2011 eingeleitete positive Entwicklung durch die Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen in der stationären und ambulanten Seniorenpflege, die Stärkung der Qualitätsführerschaft und Einführung einer dezentralen Managementstruktur vorantreiben. Der Konzernumsatz für die ersten sechs Monate konnte mit 96,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert weiter ausgebaut werden. Auf Basis der guten Entwicklung unseres Geschäftes in den ersten sechs Monaten sind wir weiterhin zuversichtlich, unsere anspruchsvollen Ziele für das Geschäftsjahr 2011/ 2012 zu erreichen.

2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld/ Pflegemarkt

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland ist nach dem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,6% im Jahr 2010 auch im Jahre 2011 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 3,0% (BIP) höher ausgefallen. Dieser Trend zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt, hier hat sich die erfreuliche Beschäftigungsdynamik im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. Damit konnte sich der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland in einem schwierigen Umfeld, Stichwort: Schuldenkrise im EURO-Raum, behaupten. Der Pflegemarkt hat sich seit Jahren einem Fachkräftemangel zu stellen, der sich aufgrund des zu erwartenden Anstiegs der Nachfrage nach Pflege zuspitzen wird. Die Marseille-Kliniken AG stellt sich diesem Thema sehr aktiv und bietet bereits heute eine Vielzahl von Leistungen über das reine Gehalt hinaus für seine Mitarbeiter/ -innen an, wie z.B. Starthilfe beim Thema Unterkunft, Betriebliche Altersvorsorge, Prämiensysteme, Karrieremöglichkeiten im Konzern, flexible Arbeitszeitmodelle und Zuschüsse zur Kinderbetreuung. Gleichzeitig wandelt sich auf der Nachfrageseite das Selbstverständnis vom passiven Patienten als Opfer seiner Krankheit zum selbstbestimmten, aktiven Kunden medizinischer Produkte und Dienstleistungen. Zusammen mit dem Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und einer Anteilszunahme älterer Bevölkerungsgruppen in Deutschland steigt somit die Nachfrage nach hochwertigen Pflegedienstleistungen. Zurzeit leiden in Deutschland etwa 1,3 Millionen Menschen an Demenz mit steigender Tendenz (ca 10% jährlich). Der Grund hierfür ist, dass das Risiko im Alter zunimmt. So ist in der Altersgruppe der 80- bis 90-jährigen jeder Dritte betroffen. Für das Jahr 2030 ist mit bis zu 2,5 Millionen Betroffenen zu rechnen. Die Marseille-Kliniken AG

nimmt Fort- und Weiterbildungsangebote wahr, um moderne Erkenntnisse in die praktische Arbeit einfließen zu lassen und betreibt u.a. mit dem Spezial-Pflegeheim in Hennigsdorf eine Einrichtung, die sich auf die Pflege und Betreuung von Menschen, die an mittelschwerer bis schwerer Demenz erkrankt sind, spezialisiert hat.

In diesem Marktumfeld ergeben sich für die Marseille-Kliniken AG als privatwirtschaftlicher Betreiber von Senioreneinrichtungen Herausforderungen für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung innerhalb des Gesundheitsmarktes, aber auch erhebliche langfristige Wachstumspotenziale für den gesamten Konzern.

3. Ertragslage

Konzern-Kennzahlen (IFRS) 6-Monate Übersicht

01.07.2011 bis 31.12.2011
und Vorjahr

		2011 2012	2010 2011	Veränd. in %
Ergebnis				
Konzernumsatz	Mio. EUR	96,8	95,2	1,7
EBITDAR	Mio. EUR	26,9	26,5	1,5
EBITDA	Mio. EUR	8,3	7,2	15,3
EBIT	Mio. EUR	5,0	3,2	56,3
EBIT-Marge	%	5,1	3,3	54,5
EBT	Mio. EUR	3,1	1,4	121,4
EBT-Marge	%	3,2	1,5	113,3
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	3,9	0,3	1.200,0
Bilanz				
Anlagevermögen	Mio. EUR	165,2	163,1	1,3
Investitionen	Mio. EUR	0,5	1	-50,0
Eigenkapital	Mio. EUR	38	25,4	49,6
Eigenkapitalquote	%	19,4	12,8	51,6
Sonstige				
Mitarbeiter	Anzahl	4.700	4.544	3,4
Einrichtungen	Anzahl	60	60	0,0
Bettenkapazität	Anzahl	8.051	8.083	-0,4
Auslastung	%	88,6	86,9	2,0

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR auf insgesamt 96,8 Mio. EUR gesteigert werden. Dieser leichte Zuwachs resultierte aus der Verbesserung der Belegung gegenüber dem Vorjahr (86,9%) von 2,0% (88,6%). Bei einem bereinigten Vorjahresvergleich ohne Einbeziehung der Umsatzerlöse von 1,3 Mio. EUR, die der Einrichtung Montabaur im ersten Quartal des letzten Geschäftsjahres zugerechnet werden konnten, ergibt sich sogar ein Umsatzanstieg um rund 2,9 Mio. EUR. Damit setzt sich die positive Umsatzentwicklung innerhalb der fortgeführten Einrichtungen weiter fort. Im Gegensatz zu den Umsatzerlösen haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 4,1 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR verringert, was ebenfalls durch die Abgabe der Einrichtung Montabaur und die dadurch entfallenen Erträge eines Sale and lease back-Vertrages bedingt wurde.

Neben der leicht angestiegenen der Gesamtleistung sank das Volumen aller Aufwendungen im Zeitraum 01. Juli 2011 bis 31. Dezember 2011 signifikant von 96,0 Mio. EUR auf 94,2 Mio. EUR und somit um 1,9%.

Innerhalb dieser Summe erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 10,8 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR. Im Zuge der neuen dezentralen Managementstruktur und unserer Effizienzsteigerungsanstrengungen konnten die Personalaufwendungen von 49,7 Mio. EUR (Q2 2010/2011) auf 49,9 Mio. EUR trotz höherem Umsatz konstant gehalten werden. Die Abschreibungen reduzierten sich im aktuellen Berichtszeitraum auf 3,3 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 4,0 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 von 31,4 Mio. EUR auf 29,6 Mio. EUR. Dieser Zusammenhang erklärt sich größtenteils durch die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen für die Veräußerung der Einrichtung Montabaur in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR und erste Auswirkungen der Kostenoptimierung.

Das Finanzergebnis im Zeitraum 01. Juli 2011 bis 31. Dezember 2011 verschlechterte sich leicht von -0,1 Mio. EUR auf -1,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert.

Innerhalb des Berichtszeitraums vom 01. Juli 2011 bis 31. Dezember 2011 sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,8 Mio. EUR erstattet worden.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2011 betrug 195,7 Mio. EUR (30. Juni 2011: 199,7 Mio. EUR). Auf der Aktivseite setzte sich dieser Betrag aus 165,2 Mio. EUR des Anlagevermögens (30. Juni 2011: 167,2 Mio. EUR) und 30,5 Mio. EUR des Umlaufvermögens (30. Juni 2011: 32,5 Mio. EUR) zusammen.

Im Vergleich zum 30. Juni 2011 hat sich der Wert der Sachanlagen von 119,9 Mio. EUR auf 117,7 Mio. EUR und somit um 1,8 % verringert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung von Finanzierungsleasingobjekten. Auch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2011 nur unwesentlich verändert und beliefen sich auf 10,7 Mio. EUR (30. Juni 2011: 10,1 Mio. EUR). Die Veränderung des Umlaufvermögens beruht in erster Linie auf einer Reduzierung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 0,9 Mio. EUR (30. Juni 2011: 9,2 Mio. EUR; 31. Dezember 2011: 8,3 Mio. EUR), während die Vorräte zum 31. Dezember 2011 mit 1,3 Mio. EUR im Vergleich zum 30. Juni 2011 (1,5 Mio. EUR) nahezu unverändert blieben.

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres haben sich das gezeichnete Kapital, der Bestand eigener Anteile sowie die Kapital- und Gewinnrücklagen nicht verändert. Leichte Änderungen ergaben sich durch die Bewertung von zwei Zins-Swaps, die zum Stichtag einen Wert von -626 TEUR (30. Juni 2011: -371 TEUR) aufwiesen.

Die langfristigen Schulden stiegen um 1,0%, während die kurzfristigen Schulden um 25,4%, bereinigt um die Umgliederung der neuen Unternehmensanleihe, abnahmen. Hierbei sanken die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 31. Dezember 2011 von EUR 41,6 Mio. EUR (30. Juni 2011) auf 40,9 Mio. EUR, da sie entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wurden. Die langfristigen Finanzschulden bildeten mit 38,0 Mio. EUR (30. Juni 2011: 36,4 Mio. EUR) den Hauptanteil der gesamten langfristigen Schulden und wiesen eine leichte Erhöhung auf. Die im Dezember emittierte zweijährige Anleihe über 15 Mio. EUR wird nunmehr unter den langfristigen Schulden bilanziert.

Die kurzfristigen Finanzschulden haben sich, bereinigt um die Umgliederung der neuen Unternehmensanleihe, um rund 25,4% reduziert und betragen zum Stichtag 31. Dezember 2011 4,4 Mio. EUR (30. Juni 2011: 5,9 Mio. EUR). Die bisher in den kurzfristigen Schulden bilanzierte Unternehmensanleihe wird aufgrund der längeren Laufzeit nunmehr unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die kurzfristigen Rückstellungen sanken bedingt durch teilweise Auflösung von 20,1 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR. Ebenso konnten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von 10,8 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR abgebaut werden. Die Steuerverbindlichkeiten haben sich von 3,1 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR erhöht. Auch die übrigen kurzfristigen Schulden wurden erfolgreich von 12,9 Mio. EUR auf ein Volumen von 10,3 Mio. EUR reduziert.

5. Finanzlage

In den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums gingen die liquiden Mittel von 9.488 TEUR um insgesamt - 558 TEUR auf 8.931 TEUR zurück. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit einem negativem Cash Flow aus dem Investitionsbereich von - 539 TEUR und dem Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich von -2.423 TEUR, die nicht durch den positiven Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit 2.404 TEUR vollständig kompensiert werden konnten.

Kapitalflussrechnung*

in TEUR	6 Monate 2011 2012	6 Monate 2010 2011
Konzernergebnis für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.	5.850	2.954
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/ Erträge	2.615	2.780
Abnahme/Zunahme der Aktiva/Passiva	-6.061	-5.075
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	-539	-1.027
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	-2.423	1.090
Verminderung/Erhöhung des Nettogeldvermögens	-558	722
Liquide Mittel am 01.07.	9.488	10.104
Minderung/ Zunahme der liquiden Mittel	-558	722
Liquide Mittel am 31.12.	8.931	10.826

* entsprechend dem auch bei der Deutschen Börse AG quartalsweise einzureichenden Format

6. Investitionen

Das Investitionsvolumen des Marseille-Kliniken Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 0,5 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 1,0 Mio. EUR.

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im zweiten Quartal 2011/2012 auslastungsbedingt leicht von 4.544 (Q2 2010/2011) auf 4.700 Mitarbeiter.

8. Aktie

Der Aktienkurs der Marseille-Kliniken AG entwickelte sich von seinem Ausgangskurs von 2,50 EUR (Schlusskurs 30. Juni 2011) auf 2,75 EUR (Schlusskurs im elektronischen Handel XETRA 30. Dezember 2011). Aktuell (Schlusskurs im elektronischen Handel XETRA 08. Februar 2012) wurde ein Kurs von 2,97 EUR festgestellt. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag im ersten Geschäftshalbjahr bei rund 23.000 Aktien.

9. Risikobericht

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 haben sich keine neuen wesentlichen Risiken ergeben, so dass wir an dieser Stelle auf die ausführliche Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2010/2011 verweisen. Änderungen im Risikomanagement wurden in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres ebenfalls nicht vorgenommen.

10. Nachtragsbericht

Nach Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

11. Prognosebericht

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011/2012 bekräftigen wir unsere Prognose, die bei leicht gestiegenen Umsätzen und einem Konzern-EBIT von 10,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Des Weiteren werden die Optimierung des Kerngeschäftes Pflege und die Verbesserung der Finanzierung die Schwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres bilden. Naturgemäß können Abweichungen zwischen den von uns erwarteten und den tatsächlichen Ergebnissen eintreten. Wir erwarten jedoch, dass sich diese Abweichungen in Grenzen halten.

Konzernbilanz

der Marseille-Kliniken AG

AKTIVA in TEUR	Halbjahresbericht 31.12.2011	Letzter Jahresabschluss 30.06.2011	Halbjahresbericht 31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	32.020	32.599	33.006
Sachanlagen	117.679	119.936	121.623
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.757	10.057	7.347
Ertragssteuerforderungen	1.004	1.086	1.129
Latente Steueransprüche	3.721	3.571	883
	165.181	167.248	163.988
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.260	1.501	1.038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.767	10.181	10.538
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.134	9.283	9.426
Laufende Steueransprüche	3.920	2.022	2.948
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.931	9.488	10.826
	31.014	32.474	34.776
Summe Vermögenswerte	196.194	199.723	198.765
PASSIVA in TEUR	Halbjahresbericht 31.12.2011	Letzter Jahresabschluss 30.06.2011	Halbjahresbericht 31.12.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	37.153	37.153	31.100
Kapitalrücklage	1	1	0
Gewinnrücklage	915	915	627
Eigene Anteile	-928	-928	-903
Zeitbewertungsrücklage	-626	-371	-527
Währungsdifferenzen	97	96	-16
Konzernbilanzverlustvortrag	975	-3.150	-5.387
Minderheitenanteile	489	479	544
	38.076	34.195	25.439
Langfristige Schulden			
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	40.920	41.570	42.344
Langfristige Finanzschulden	38.012	36.424	42.834
Anleihe	14.852	0	0
Pensionsverpflichtungen	12.930	12.930	14.268
Latente Steuern	7.209	7.067	6.705
	113.924	97.991	106.150
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	0	14.726	15.000
Kurzfristige Finanzschulden	4.388	5.928	8.124
Kurzfristige Rückstellungen	16.504	20.062	17.405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.951	10.774	9.686
Laufende Steuerverbindlichkeiten	5.022	3.106	2.720
Übrige kurzfristige Schulden	10.331	12.941	14.240
	44.195	67.537	67.176
Summe Eigenkapital und Schulden	196.194	199.723	198.765

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Konzern gesamt		
	vom 1.7.2011 bis 31.12.2011	vom 1.7.2010 bis 30.6.2011	vom 1.7.2010 bis 31.12.2010
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.850	5.661	2.954
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen (Gewinn/Verlust)	0	-584	-594
Abschreibungen	3.292	8.041	4.024
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-677	-5.463	-650
Ab- / Zunahme (+/-) der Vorräte	241	-348	115
Zu- / Abnahme (+/-) der Pensionsrückstellungen	0	-430	0
Zu- / Abnahme (+/-) der kurzfristigen Rückstellungen	-3.559	3.445	-2.013
Gezahlte Ertragsteuern	843	-2.880	-1.337
Veränderung des sonstigen Nettooumlaufvermögens	-3.586	-6.586	-1.840
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.404	857	660
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Investitionen in das Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögenswerte	-13	-202	-133
- Sachanlagen	-526	-1.633	-894
- Finanzanlagen	0	-270	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen			
- Sachanlagen	0	377	0
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-539	-1.728	-1.027
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe	15.000	0	15.000
Tilgung der vorherigen Anleihe	-15.000	15.000	0
Einzahlung aus Eigenkapitalerhöhung	0	6.220	0
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2.500	585	585
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.395	-13.700	-9.244
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.381	-3.062	-2.007
Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-771	-1.859	-1.008
Einzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen	0	285	0
Darlehensgewährung/ Tilgung erhaltener Darlehen	0	-2.217	0
Tilgung gewährter Darlehen	0	1.846	0
Gezahlte Darlehenszinsen	-595	-3.278	-1.501
Gezahlte Zinsen für neuen Bond	-1.010	0	0
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen	-175	-492	-270
Erhaltene Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen	191	90	41
Erhaltene Tilgungen aus Immobilien-Finanzierungsleasing	214	183	0
Erhaltene Zinsen aus gewährten Darlehen	0	654	0
Sonstige Veränderung der Finanzierungstätigkeit	0	0	-507
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-2.423	255	1.090
Erhöhung/Verminderung des Netto-Geldvermögens	-558	-616	722
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel	-558	-616	722
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	9.488	10.104	10.104
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	8.930	9.488	10.826
davon Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.931	9.488	10.826

Gewinn- und Verlustrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Aktuelles Halbjahr 1.07.2011 bis 31.12.2011	Letzter Jahresabschluss 1.7.2010 bis 30.6.2011	Vorjahres- halbjahr 1.7.2010 bis 31.12.2010
Umsatzerlöse	96.787	190.003	95.169
Sonstige betriebliche Erträge	3.267	12.125	4.098
Gesamtleistung	100.054	202.128	99.267
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	11.355	20.887	10.763
Personalaufwand	49.905	98.783	49.735
Abschreibungen	3.292	8.041	4.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.652	68.207	31.432
Sonstige Steuern	887	549	140
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.963	5.661	3.174
Finanzerträge	792	1.051	413
Finanzaufwendungen	2.651	5.081	2.170
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	3.104	1.631	1.417
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-831	-1.146	-1.099
Konzernergebnis	3.935	2.777	317
Minderheitenanteile	-10	93	28
Marseille-Kliniken AG zuzurechnendes Konzernergebnis	3.925	2.870	345
Ergebnis je Aktie unverwässert in €			
auf Basis von 14.464.325 Stückaktien	0,27 €		
auf Basis von 14.290.626 Stückaktien		0,20 €	
auf Basis von 12.150.000 Stückaktien			0,03 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Aktuelles Halbjahr 1.07.2011 bis 31.12.2011	Letzter Jahresabschluss 1.7.2010 bis 30.6.2011
Ergebnis nach Steuern	3.935	2.777
Cashflow Hedges:		
In die GuV umgegliederte Verluste	0	-335
Kosten der Kapitalerhöhung	-303	763
Marktbewertung derivative Sicherungsinstrumente	0	-198
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	48	-36
Währungsumrechnung	2	91
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-253	285
Gesamtergebnis	3.682	3.062
Minderheitenanteile	-10	93
Anteile der Aktionäre der Marseille-Kliniken AG	3.672	3.155

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Marseille-Kliniken AG (Konzern) vom 1. Juli 2011 bis 31. Dezember 2011 und Vorjahreszeitraum

1.7.2010 – 31.12.2010		Mutterunternehmen							Minderheits- gesellschafter	Konzern
in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Zeitbe- wertungs- rücklage	Währungs- differenzen	Konzern- bilanzverlust	Anteil Marseille- Kliniken AG	Minderhei- tenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1.7.2010	31.100.000,00	15.635.139,94	627.105,53	-902.579,62	-365.734,97	0,00	-21.931.612,67	24.162.318,21	1.032.240,22	25.194.558,43
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-230.207,83	0,00	0,00	-230.207,83	0,00	-230.207,83
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-166,27	-1.427.419,87	-1.427.586,14	78.559,91	-1.349.026,23
Stand am 31.12.2010	31.100.000,00	15.635.139,94	627.105,53	-902.579,62	-595.942,80	-166,27	-23.359.032,54	22.504.524,24	1.110.800,13	23.615.324,37

1.7.2011 – 31.12.2011		Mutterunternehmen							Minderheits- gesellschafter	Konzern
in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Zeit- bewertungs- rücklage	Währungs- differenzen	Konzern- bilanzverlust	Anteil Marseille- Kliniken AG	Minderhei- tenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1.7.2011	37.153.283,43	800,00	914.650,53	-928.179,62	-370.508,96	95.512,21	-3.150.053,35	33.715.504,24	479.370,91	34.194.875,15
Direkt im Eigen- kapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-255.332,84	0,00	0,00	-255.332,84	0,00	-255.332,84
Veränderung Konsolidierungs- kreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.738,94	199.738,94	0,00	199.738,94
Perioden- ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.826,77	3.925.160,07	3.926.986,84	9.877,03	3.936.863,87
Stand am 31.12.2011	37.153.283,43	800,00	914.650,53	-928.179,62	-625.841,80	97.338,98	974.845,66	37.586.897,18	489.247,94	38.076.145,12

Konzernanhang (IFRS Notes)

1 Grundlagen

RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Halbjahresfinanzbericht wird in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form dargestellt.

Der vorliegende sowie die zurückliegenden Quartalsabschlüsse wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung im Sinne von § 317 HGB unterzogen.

Die Angaben werden teilweise in TEUR bzw. in Mio. EUR gemacht. Es kann Rundungsdifferenzen in Höhe von TEUR +/- 1 geben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Halbjahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2011 werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, wie im letzten Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2011. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsstandards bzw. Interpretationen ist im Anhang (Notes) des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2011 der Marseille-Kliniken AG veröffentlicht, auf den wir verweisen (IAS 34.15). Der Geschäftsbericht zum 30. Juni 2011 sowie dieser Halbjahresfinanzbericht sind im Internet unter www.Marseille-Kliniken.de abrufbar.

2 Konsolidierungskreis

Der Umfang der Gesellschaften, die dem Konsolidierungskreis der Marseille-Kliniken AG entsprechend IAS 27.12 zuzurechnen sind, hat sich zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Konsolidierungskreis zum 30. September 2011 um 23 Gesellschaften, denen keine Geschäftstätigkeit mehr zuzuordnen war, reduziert. Es werden nunmehr 100 Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen.

3 Segmentberichterstattung

Die geplante Unternehmensstrategie sieht eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die zwei Kernbereiche – stationäre und ambulante Pflege – vor. Die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und insbesondere der Verkauf der Reha-Sparte haben zu einer Konzentration der Konzernstätigkeit auf die Pflege geführt. Einen großen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Marseille-Kliniken AG hatte die Veränderung innerhalb der Managementebene, die zu einer Vereinheitlichung der vorhandenen Segmente zu einem Segment – Pflege – geführt hat.

Die geplanten Umsätze im Bereich der ambulanten Pflege werden aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren die quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13 nicht überschreiten. Aus diesem Grunde wird die bisherige Aufteilung nach Segmenten nicht mehr Bestandteil des internen Berichtswesens (Management Approach) sein.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen verringerte sich zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum 30. Juni 2011 um rund EUR 2,2 Mio. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung der Finanzierungsleasingobjekte.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011 haben sich in Höhe von EUR 10,7 Mio. im Vergleich zum 30. Juni 2011 (EUR 10,1 Mio.) nur unwesentlich verändert.

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden auf die steuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften gebildet. Darüber hinausgehende aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet und saldiert auf der Passivseite ausgewiesen, soweit die Aufrechnungslage gegeben ist.

Insgesamt bestehen zum 31. Dezember 2011 körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von EUR 38,8 Mio. (30. Juni 2011: EUR 39,5 Mio.), welche grundsätzlich zeitlich unbegrenzt nutzbar sind. Diese wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen, soweit die Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Steuerliche Verlustvorträge bei den einbezogenen Unternehmen führen in dem Umfang zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, in dem den jeweiligen Unternehmen innerhalb der nächsten 5 Geschäftsjahre unter aller Voraussicht ein wirtschaftlicher Nutzen im Rahmen der erwarteten steuerlichen Verlustabzüge entstehen wird. Vor dem Hintergrund der Planungen sowie diverser eingeleiteter Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass die Verluste in dem entsprechenden Umfang genutzt werden können.

Insoweit die erwarteten künftigen steuerlichen Ergebnisse einer Gesellschaft die Realisierung einer Steuerminderung nicht wahrscheinlich erscheinen lassen, unterbleibt ein Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge bzw. werden angemessene Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern vorgenommen.

VORRÄTE

Die Vorräte sind im Vergleich zum 30. Juni 2011 nahezu unverändert geblieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen zum Stichtag 31. Dezember 2011 1,2 Mio. EUR (30. Juni 2011: 1,5 Mio. EUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Vorräte des medizinischen Bedarfs sowie Energieressourcen.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2011 EUR 8,1 Mio. und haben sich gegenüber dem 30. Juni 2011 (9,3 Mio. EUR) um 1,2 Mio. EUR verringert.

EIGENE ANTEILE

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 hat die

Marseille-Kliniken AG keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

ZEITBEWERTUNGSRÜCKLAGE

In der Zeitbewertungsrücklage sind erfolgsneutral abgegrenzte Swaps ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich um zwei Zins-Swaps, die zur Absicherung von variabel verzinslichen Darlehen erworben wurden. Dadurch werden die zukünftigen variablen Zinszahlungen in fixe Zinszahlungen transformiert.

Die in der Zeitbewertungsrücklage ausgewiesenen Zins-Swaps haben zum 31. Dezember 2011 insgesamt negative Marktwerte in Höhe von TEUR 744 abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 118. Es ergibt sich insgesamt einen Wert in Höhe von TEUR 626. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte anhand der mark-to-market-Methode.

ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 41,0 Mio. EUR (30. Juni 2011: 41,6 Mio. EUR) werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen sind von 20,1 Mio. EUR per 30. Juni 2011 um 3,6 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 zurückgegangen. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Begleichung ausstehender Eingangsrechnungen.

LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Unter den langfristigen Finanzschulden werden neben den im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2011 beschriebenen Finanzschulden zum 31. Dezember 2011 auch derivative Finanzinstrumente in Höhe von insgesamt 0,6 Mio. EUR ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich um die unter Punkt Zeitbewertungsrücklage erläuterten Zinsswaps. Die Veränderungen der Marktwerte (fair value) der Swaps werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die langfristigen Finanzschulden haben sich von 36,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2011 auf 38,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 durch Aufnahme von langfristigen Darlehensmitteln im August 2011 erhöht.

ANLEIHE

Es bestehen Finanzverbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe aus Dezember 2011 mit einer Laufzeit von zwei Jahren über ein Gesamtvolumen von 15,0 Mio. EUR. Die Anleihe ist im ersten Jahr mit 9,5 % p.a. und im zweiten Jahr mit 12,5% p.a. zu verzinsen, wobei sie nach dem ersten Jahr vollständig zurückbezahlt werden kann. Sie diente der Ablösung der am 08. Dezember 2011 zur Rückzahlung fälligen Anleihe über 15 Mio. EUR.

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Die kurzfristigen Finanzschulden konnten um 1,5 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR (30. Juni 11: 5,9 Mio. EUR) aus einem neuen langfristigen Darlehen zurückgeführt werden. Diese Maßnahme dient dem Ziel einer ausgewogeneren Finanzierung im kurz-, mittel und langfristigen Bereich.

5 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,6 Mio. EUR auf 96,8 Mio. EUR. Die Vorjahrs Umsatzerlöse beinhalten noch die Umsätze (1,3 Mio. EUR) des abgegebenen Betriebs Montabaur in September 2010.

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand ist von 10,8 Mio. EUR (31. Dezember 2010) auf 11,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 leicht gestiegen.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 Mio. EUR auf 49,9 Mio. EUR. Die leichte Erhöhung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen durch die höhere Belegung in den Einrichtungen verursacht.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 betragen 3,3 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 4,0 Mio. EUR) und schließen 0,4 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,5 Mio. EUR) Abschreibungen aufgrund von aktivierten Finance-Lease-Verhältnissen insbesondere auf Betriebs- und Geschäftsausstattung ein.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 29,7 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 31,4 Mio. EUR). Im Vorjahr waren 1,0 Mio. EUR Aufwendungen für die Veräußerung des Betriebes der Senioren-Wohnpark Montabaur GmbH enthalten.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres hat sich im Vergleich zu Vorjahr um -0,1 Mio. EUR leicht verändert.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen für die ersten sechs Monate 0,8 Mio. EUR. Steuerertrag (Vorjahr 1,1 Mio. EUR Steueraufwand). Der Steuerertrag ergibt sich im Wesentlichen aus Körperschaftsteuererstattungen aus den Vorjahren und aus aktiven latenten Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge.

6 Sonstige Angaben

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie haben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Halbjahresfinanzberichts dargestellt.

GEZAHLTE DIVIDENDE

In den ersten sechs Monaten Geschäftsjahres 2011/2012 wurden keine Dividenden gezahlt.

EVENTUALSCHULDEN ODER EVENTUALFORDERUNGEN

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen zum Konzernabschluss per 30. Juni 2011 ergeben. Wesentliche Verpflichtungen oder Risiken, die nicht durch Rückstellungen abgesichert sind, liegen zum 31. Dezember 2011 nicht vor.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Geschäftsbeziehungen zwischen allen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollständig eliminiert. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Marseille Konzern und den nahe stehenden Personen und Unternehmen werden nachfolgend dargestellt. Insgesamt betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehen gegenüber Familie Marseille und deren nahe stehenden Unternehmen 7,3 Mio. EUR (30. September 2011: 7,2 Mio. EUR), die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 4,0 Mio. EUR (30. September 2011: 4,4 Mio. EUR). Der Marseille-Konzern hat Waren und Dienstleistungen sowie Vermögenswerte von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Umfang von insgesamt 2,3 Mio. EUR. (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,2 Mio. EUR) erworben. Der Marseille-Kliniken Konzern hat an nahe stehende Personen und Unternehmen im Berichtszeitraum Waren und Dienstleistungen in Höhe von insgesamt 0,3 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,3 Mio. EUR) erbracht.

Die Marseille-Kliniken AG hat mit Wirkung vom 01. September 2011 einen Vertrag mit Herrn Ulrich Marseille geschlossen, der nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der Gesellschaft per 31. August 2011 die sorgfältige Übergabe aller Aufgaben einschließlich aller Vorgänge an den Vorstand regelt und sicherstellt. Der Vertrag wurde zunächst für ein Jahr fest abgeschlossen und wird mit 10 TEUR/ Monat zzgl. USt. vergütet.

Berlin, den 10. Februar 2012



Michael Thanheiser
Vorstand

Finanzkalender

für das Geschäftsjahr 2011/2012

Zahlen 2. Quartalsbericht 2011/12	8. Februar 2012
Zahlen 3. Quartalsbericht 2011/12	9. Mai 2012

Informationen zur Aktie

ISIN	DE000783003
Kürzel	MKAETR
Reuterskürzel	MKAG
Börsensegment	Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt a. M., Hamburg
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG

Impressum und Kontakt

HERAUSGEBER

Marseille-Kliniken AG

ANSPRECHPARTNER

Unternehmenskommunikation

GESCHÄFTSLEITUNG

Alte Jakobstraße 79/80
10179 Berlin
Tel. 0 30/2 46 32-400
Fax 0 30/2 46 32-401

HAUPTVERWALTUNG

Sportallee 1
22335 Hamburg
Tel. 0 40/5 14 59-0
Fax 0 40/5 14 59-709

www.marseille-kliniken.de
IR@marseille-kliniken.com

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material, dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.

Der 6-Monats-Bericht liegt auch in englischer Sprache vor und kann bei der Marseille-Kliniken AG, Unternehmenskommunikation, angefordert werden.

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Einschätzungen des Managements der Marseille-Kliniken AG widerspiegeln. Diese Aussagen beruhen auf den aktuell geltenden Plänen, Erwartungen sowie Annahmen und unterliegen Risikoschwankungen und Unsicherheiten, die teilweise oder vollständig außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Hierzu gehören beispielsweise auch Faktoren, wie regulatorische Vorgaben, Wettbewerb, Rechtsstreitigkeiten, technischer Fortschritt, oder aufsichtsrechtliche Vorschriften, die die Aufwands- und Erlössituation der Marseille-Kliniken AG beeinflussen können. Sollten diese oder andere Risiken oder Unsicherheitsfaktoren eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Marseille-Kliniken AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen enthalten sind oder impliziert werden. Die Marseille-Kliniken AG kann daher keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen übernehmen. Die Marseille-Kliniken AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.



MARSEILLE-KLINIKEN AG®

Geschäftsleitung

Alte Jakobstraße 79/80 • 10179 Berlin • Tel. 0 30/2 46 32-400 • Fax 0 30/2 46 32-401

Hauptverwaltung

Sportallee 1 • 22335 Hamburg • Tel. 0 40/5 14 59-0 • Fax 0 40/5 14 59-709
www.marseille-kliniken.de • IR@marseille-kliniken.com

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material,
dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.